

Große Damen der Gartenkultur. Literarische Spaziergänge durch europäische Schlossgärten

Als sich das Gärtnern zur Kunst wandelte, dominierten Männer diese Gattung. Namen von Königen, ihren Gärtnern und prachtvollen Gartenkunstwerken fallen einem sofort ein. Sonnenkönig Ludwig XIV. und sein Gärtner André Le Nôtre, König Friedrich II. von Preußen und sein geliebtes Sanssouci oder Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau und das heute wie vor zwei Jahrhunderten verzaubernde Gartenreich Dessau Wörlitz. Dabei war die Geschichte der europäischen Gartenkunst immer eng mit der Förderung durch einflussreiche Fürstinnen

verknüpft, wie etwa Katharina de' Medici, Sophie Charlotte von Großbritannien und Joséphine de Beauharnais. Als Ehefrauen, Töchter oder Schwestern mächtiger Männer vernetzten sie die europäischen Höfe, unterstützten Künstler und standen manchmal selbst an der Spitze einer neuen modischen Strömung.

Begegnen Sie auf einem literarischen Spaziergang durch europäische Schlossgärten jenen gartenbegeisterten Damen, folgen Sie geradlinigen Kanälen, geschlängelten Wegen und verweilen Sie an schattigen Weihern mit Tempel und Statuen. So erfahren Sie, wie diese Frauen Gartenträume mit Leben erfüllten und grüne Paradiese hinterließen. Ob eine Fürstin als Gestalterin gewirkt hat oder ihr Garten zum Erinnerungsort wurde, so wie der Garten der Sommerresidenz Hohenzieritz und der

Schlossgarten Neustrelitz für die preußische Königin Luise, spannend ist diese Zeitreise gewiss. Da weder die Überlieferung noch die Aufarbeitung von historischen Quellen über das Leben von Frauen dem Quellen- und Forschungsstand zur Geschichte von Männern entsprechen, verbergen sich noch viele spannende Geschichten von einflussreichen Frauen mit einer Leidenschaft für die grüne Kunst in Archiven und Bibliotheken.

